

# Vom CMS zum Portalsystem

Ein neuartiges Portalsystem verwaltet nicht nur den Inhalt wie herkömmliche CMS, sondern auch das Design und die Funktionalität.

Hittwoch, 22. September 2004  
Login  
Beispiel

Home  
Beispiel  
Demonstration  
Kontakt

Beispiel von ganz gewöhnlichem Inhalt mit Bild

Auf dieser Seite sehen Sie ein paar Möglichkeiten von Zflex wie:

- 1. Bildergalerie
- Kalender
- Tages-Schlagzeilen der FAZ
- Kontaktformular

2flex

FAZ Tagesthemen 5

Militär-Ausbildung: Nato einig über Irak-Mission

F.A.Z.-Gespräch: Schröder: "Wir müssen die Ärmel aufkrempeln".

Rechtsextremismus: DVL und NPD planen gemeinsame Wahlliste

Banken: Sal. Oppenheim greift nach BHF-Bank

Schienerverkehr: Bahn plant Börsengang nicht mehr für 2006

Bildergalerie: Deutsche Hersteller hinken beim Pariser Auto-Salon hinterher

DFB-Pokal: Cupverteidiger Werder und zwei Drittklassige weiter

Rad: Dopingfahnder: Fall Hamilton "nicht loistisch"

Formel 1: Jetzt sieht auch China rot

Flick-Collection: Der Midas-Effekt

Kalenderbeispiel

September 2004

Mo Di Mi Do Fr Sa So

3 1 2 3 4 5

13 14 15 16 17 18 19

20 21 22 23 24 25 26

27 28 29 30

Member Login

Username:

Password: 4

Remember Login

Log In

Password Reminder

E-Mail: Geben Sie Ihre E-Mail Adresse ein

Name: 6 Geben Sie Ihren Namen ein

Betreff: Offertenanfrage Zflex

Personalien: Bitte geben Sie hier Ihre Personalien ein

Formular Beispiel - Offertenanfrage

← Der Screenshot zeigt beispielhaft einige Portalelemente auf:

1. Inhalt wie bei CMS (Text und Bild);
2. Interaktive Bildergalerie;
3. Interaktiver Kalender;
4. Anmeldung für geschützte Seiten;
5. Zeitungs-Schlagzeile;
6. Interaktives Formular.

Inhaltsseiten oder er verwendet ein sehr teures CMS.

## ... heute ist Portalsystem

Ein Portalsystem verwaltet nicht nur den Inhalt, sondern auch das Design und die Funktionalität. Mit wenigen Mausklicks kann an beliebiger Stelle ein massgeschneidertes Formular, eine Bildergalerie oder ein Shop eingefügt werden. Professionelle Systeme bieten eine Vielfalt solcher Komponenten und sind beliebig erweiterbar, beispielsweise mit Stellenbörsen oder Diskussionsforen.

## ... standardisiert und flexibel

Zu vermeiden ist ein Wildwuchs wie zu CMS-Zeiten. Darum sollte auf ein Produkt gesetzt werden, welches sich bereits am Markt bewiesen hat. Indem ein Portalsystem verwendet wird, das schon tausende Bewährungsproben abgelegt hat, verteilen sich die Entwicklungskosten auf eben diese Tausende von Kunden. Die wichtigsten Vorteile etablierter, flexibler Portalsysteme sind die Zukunftssicherheit und die Vielfalt preiswerter Erweiterungen. ■

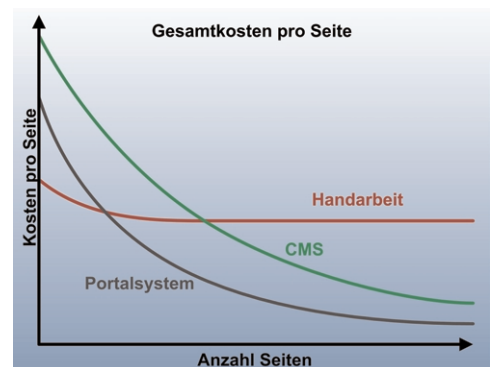
Weitere Informationen: 2sic internet solutions gmbh, Churerstrasse 35, 9470 Buchs, Tel. 081/740 52 99, www.2sic.com

Steht auf Ihrer Newsseite immer noch «Aktuell: Firmenausflug Sommer 2002»? Früher hätte Ihnen 2sic zu einem CMS (Content-Management-System) geraten. Denn der Hauptgrund für solche öffentlichen Blossstellungen sind der hohe Aktualisierungsaufwand und die Kosten, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Mit einem guten CMS wäre so was nicht passiert, denn damit wäre die Website innert Minuten aktualisiert, ohne zusätzliche Kosten. Wegen der vielen Updates auf [www.veloshop.li](http://www.veloshop.li) entschied sich beispielsweise Sigi Vogt Ende 2003 für ein einfaches CMS. Seither aktualisiert er mindestens wöchentlich seine Website zu einem Bruchteil der Kosten. Er schwärmt: «Es ist einfach traumhaft. Du kannst dich rasch hinsetzen, was schreiben, und es ist sofort drin. Ich kann es jedem weiterempfehlen.» Auch die Gemeinde Buchs, welche fast zur gleichen Zeit auf ein Enterprise-CMS umstieg, möchte es nicht mehr missen.

## CMS war gestern ...

Es ist jedoch noch nicht das Ende der Fahnenstange, denn es gibt immer Verbesserungspotenzial. Neben dem unüberschaubar

en Markt mit über 2'000 verschiedenen CMS-Produkten, viele davon unausgereift und überteuert, hat das zugrunde liegende Konzept «Inhaltsverwaltung» massive Schwächen. Viele Seitenteile wie Kontaktformulare oder Bildergalerien sind nicht einfach «Inhalt», sondern eine Mischung aus Inhalt und technischer Funktionalität. Die Betreuung dieser interaktiven Komponenten braucht bei einem CMS viel Fachwissen, die Integration solcher «Erweiterungen» ist meist unbefriedigend und teuer. Eine aktuelle Webseite enthält daher immer wieder Bereiche, die der Kunde nicht selbst bearbeiten kann, ausser er beschränkt sich auf reine



	Handarbeit	CMS	Portalsystem
Betreuung Inhalt	Webdesigner	Kunde	Kunde
Interaktivität	Webdesigner	Webdesigner	Kunde
Anzahl Erweiterungen	–	Wenige	Hunderte
Anzahl Systeme	–	2'000 + weltweit	5 bis 10 sind etabliert
Standardisierung	Keine	Fast keine	Gross
Zukunftssicherheit	Unterschiedlich	Unterschiedlich	Gut
Systemkosten	Hoch	Hoch	Tief
Erweiterungskosten	Hoch	Hoch	Tief
Folgkosten	Hoch	Unterschiedlich	Unterschiedlich